

Die Analyse des Bezugs zwischen Distanz und Attraktivität eines Konsumschwerpunkts ermöglicht detaillierte Aussagen zu möglichen Kannibalisierungen

AUSGANGSSITUATION

Viele Retail-Strategien sind statischer Natur und berücksichtigen nicht, in welcher Form z.B.: das Stadtzentrum ein Sub-Zentrum beeinflusst – und umgekehrt.

Sowohl für die Verteilung von zu hebenden Potenzialen, als auch für mögliche Kannibalisierungseffekte ist diese Frage aber von großer Bedeutung.



Die räumliche Analyse von Beziehungen einzelner Konsumschwerpunkte zu einander, z.B. anhand verschiedener Gravitationsmodellen, bietet die einzigartige Möglichkeit der Erstellung eines dezidierten, und auf Ihre Shopoberfläche zugeschnittenen Kannibalisierungsmodells. Dadurch lassen sich Potenziale hoch realistisch sowohl Shops, als auch White Spots zuordnen.

So können Sie ganz real erfahren wie Shops (Bestand UND White Spots) sich gegenseitig beeinflussen.

